

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: Übung Hansa-Park	1-2
KFV: Aufgaben Vorstand	2
KFV: Gruß BEBA	2
KFV: Digitalfunk	2
KFV: Vogelgrippe	3
KFV: Facebook	3
JF OH: JF Grömitz	4
JF OH: Dienstversaml.	4
JF OH: Zeltlager	4
KFV: Lds.feuerwehrschnule	5
KFV: Geschäftsstelle	5
KFV: Datenschutzbeauftragt.	5
KFV: Einsätze 10/16	6
HFUK: Medienpaket	7
HFUK: Sicherheitsbrief	7
KFV: Nachruf	8
KFV: Ehrennadel SH	8
KFV: BEZ 50	8
KFV: Beförderung	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8

**Interesse am
Fürwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !**



Einsatzübung "Tornado" im Hansa-Park

Weihnachtsgruß

Liebe Mitglieder der Feuerwehren Ostholsteins, liebe Mitarbeiter von Verwaltungen, technischen Betriebsstätten, politischen Gremien, liebe Mitstreiter in den anderen Hilfeleistungsorganisationen,

die letzte Ausgabe des Fürwehr-Snack´s bietet mir die Möglichkeit allen Danke zu sagen.

Danke für die vielen Anlässe, bei denen Ihr Euch in der Öffentlichkeit zeigt und das Bild der helfenden Ehrenamtlichen so ausdrucksvoll präsentiert und durch positive Entscheidungen unterstützt. Jeder in seinem Bereich und jeder in seiner Art und Weise. Danke. Das Wichtigste ist dabei immer, dass wir den Gedanken eines kameradschaftlichen Miteinanders auch zusammen leben und ausdrücken. Nur dann bewegen wir uns gemeinsam zum richtigen Ziel, gemeinsam zu helfen. Ich bedanke mich für die vielen interessanten, manchmal auch aufreibenden Begegnungen und Gespräche und wünsche mir auch im neuen Jahr den gleichen Elan, wenn wir uns begegnen.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen ein sinnliches Weihnachtsfest und einen ruhigen Start ins Jahr 2017 im Kreise Eurer/Ihrer Familien.



Thorsten Plath
Kreiswehrführer

Technische Hilfe im Zuge der Übung im Hansa-Park

(KFV OH) Am 05.11.2016 fand die Einsatzübung „Tornado 2016“ der Hilfeleistungsorganisationen, Polizei, TEL des Kreises Ostholstein sowie der Schön Klinik Neustadt statt.

Die angenommene Lage: Ein Tornado ist über den Bereich Sierksdorf hinweg gezogen. Dabei hat es unter anderem erhebliche Beschädigungen sowie einen Stromausfall im Bereich des Hansa-Parks gegeben.

Es waren zehn Schadensszenarien über den Park verteilt, u.a. Technische Rettung von eingeklemmten und eingeschlossenen Personen, Höhen- und Wasserrettung, Brandbekämpfung mit Menschenrettung sowie MANV und psychische Ausnahmezustände.

Eingesetzt wurden die Feuerwehren gemäß Alarmplan sowie drei Feuerwehrebereitschaften. Die Einsatzleitung lag beim Gemeindeführer Matthias Tamm.

Fortsetzung Seite 2



FACHWART BRANDSCHUTZ- ERZIEHUNG

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerziehern für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr. Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Gerth Polzin und
Edwin Schultz

DIGITALFUNK

(KfV OH) Das Landesbetriebskonzept Digitalfunk BOS für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in Schleswig-Holstein ist in Kraft getreten.

Es steht im Downloadbereich des KfV OH zur Verfügung.

(Dirk Prüß)

Fortsetzung von Seite 1



Neben der örtlichen Einsatzleitung kamen die Technische Einsatzleitung KatS, die Technische Einsatzleitung Rettungsdienst mit Organisatorischem Leiter und Leitendem Notarzt sowie das Technische Hilfswerk und Kräfte der Psychosozialen Notfallversorgung zum Einsatz.

Der Rettungsdienst mit den Schnelleinsatzgruppen wurde mit dem Stichwort MANV (Massenanfall von Verletzten) alarmiert, die Polizei übernahm die Verkehrsregelung.

Im Verlauf der Übung wurde durch den Rettungsdienst ein BHP 50 (Behandlungsplatz für 50 Betroffene pro Stunde) aufgebaut und es wurden ca. 15 Verletzte in die Schön Klinik Neustadt transportiert. In der Klinik wurde ebenfalls Alarm ausgelöst und die internen Prozesse geübt.

Hauptziele der Übung waren die Personenrettung, die Zusammenarbeit mit den Parkmitarbeitern sowie zwischen den einzelnen Organisationen. Außerdem das Erlangen der Ortskenntnisse über Zufahrtmöglichkeiten

zu den einzelnen Bereichen. Ebenso musste eine Pressekonferenz durch die Einsatzleitung durchgeführt werden.

Insgesamt nahmen 800 Kräfte und Helfer an dieser Übung teil. 135 Einsatzfahrzeuge waren eingebunden. Der Rettungsdienst hatte die Möglichkeit erste Digitalfunkfahrten zu sammeln.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Leicht. Durch ihre Zustimmung konnte dieses tolle Übungsobjekt genutzt werden. Auch Erwähnenswert ist, dass die Verpflegung aller Beteiligten vom Hansa-Park übernommen wurde.

Die gewonnenen Erkenntnisse wurden im Rahmen einer Nachbesprechung aufgearbeitet und werden für Verbesserungen herangezogen. Viele kleine Punkte und Übungskünstlichkeiten haben dazu geführt, dass der zeitliche Ablauf erheblich vom Regiebuch abwich. Dadurch mussten Einsatzkräfte wie auch Mimen in einigen Szenarien lange auf den Einsatz und ihre Rettung warten. Dieses führte teilweise nicht zum positiven Eindruck der Übung. Dieses ist im Nachhinein ein Punkt, der zukünftig besser berücksichtigt werden muss.

Erstes großes Fazit der Übung ist schnellere und umfassendere Erkundung, schnellere Zuführung von mehr Einsatzkräften auf das Gelände und bessere Abschnittsbildung. (Michael Hasselmann)

Neue Aufgabenverteilung im Kreisvorstand

(KfV OH) Beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein werden durch die Kreisfachwarte verschiedene Aufgabenbereiche wahrgenommen. Bei Problemfällen, Grundsatzentscheidungen und Finanzierungsfragen ist nötigenfalls die Kreiswehrlführung bzw. der Kreisfeuerwehrverband einzubinden.

Da die Kreiswehrlführung schon aus zeitlichen Gründen nicht immer beteiligt werden kann, übernehmen bereits seit Jahren die Beisitzer im Vorstand diese Aufgabe. Mit den Neubesetzungen im Kreisvorstand wurde die Aufgabenverteilung neu aufgestellt.

Im Kreisvorstand ergibt sich nunmehr folgende Aufgabenverteilung:

**Kreiswehrlführung und stellv. KWF
Thorsten Plath und Michael Hasselmann**
Gefahrgut, Führungsorganisation, Katastrophenschutz, Feuerwehrbereitschaften und IRLS

Beisitzer: Andreas von der Heyde
Ausbildung und innere Verwaltung

Beisitzer Andreas Riemke
Feuerwehrseelsorge und Sicherheit

Beisitzer Rolf Willert
Leistungsbewertung, Sprechfunk und Technik

Beisitzer Reinhold Mang
FTZ (Betrieb und Einrichtungen)

Beisitzer Thorsten Röhrke
Brandschutzerziehung und Vorbeugender Brandschutz

Beisitzer Lars Wellmann
Musik und Öffentlichkeitsarbeit

Kreisjugendfeuerwehrwart Hartmut Junge
Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr

Kreisgeschäftsführer Dirk Prüß
EDV

(Dirk Prüß)



(Kreis Ostholstein) Am Nachmittag des 08.11.2016 wurden im Kreis Plön mehrere Fälle von Aviärer Influenza (Geflügelpest) bei Wildvögeln amtlich festgestellt. Von den daraus resultierenden tierseuchenrechtlichen Maßnahmen ist auch der Kreis Ostholstein betroffen.

Der zuständige Fachdienst für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit des Kreises Ostholstein hat umgehend reagiert und die örtlichen Ordnungsbehörden über das weitere Vorgehen informiert.

Sofern örtlich gehäuft verendetes Wassergeflügel, Greif- oder Krähenvögel aufgefunden werden, wird darum gebeten, diese Tiere einsammeln zu lassen, und unter Kennzeichnung des Fundortes vorübergehend zwischenzulagern. Für die Zwischenlagerung haben sich In der Vergangenheit örtliche Bauhöfe bewährt.

Die Ordnungsbehörden wurden ferner gebeten, den Fachdienst für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit über entsprechenden Funde zu informieren, um die Probenahme zur Untersuchung zu ermöglichen und im Anschluss daran die Tierkadaver unschädlich zu beseitigen. Einzelne aufgefundene Kadaver können unmittelbar der unschädlichen Beseitigung zugeführt werden.

Die Leitstelle soll in diesen gelagerten Fällen entweder die Rufbereitschaft des Veterinäramtes (Fachdienst für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit) oder die der örtlichen Ordnungsbehörden informieren.

Der Einsatz der Feuerwehr ist derzeit nicht geplant. Dennoch sind Informationen zum Umgang mit infizierten Vögeln geboten.

Die hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse hat zum Eigenschutz folgende Hinweise gegeben:

Jeglicher Kontakt mit verdächtigem Geflügel ist zu vermeiden. Daher sollten Hilfsmittel wie z.B. Schaufeln oder Greifzangen

verwendet werden. Des weiteren ist, wie bei allen Tätigkeiten der Feuerwehr, eine den Anforderungen entsprechende Schutzausrüstung zu tragen.

Geeignete PSA zum Schutz vor biologischen Arbeitsstoffen, wozu das Vogelgrippe-Virus zählt, sind:

- Körperbedeckende und flüssigkeitsdichte Arbeitskleidung (Einmalschutzanzüge) möglichst mit Kapuze (eine die Haare vollständig abdeckende Kopfbedeckung)
- Desinfizierbare Stiefel (Gummistiefel) oder Einweg-Überschuhe
- Flüssigkeitsdichte, desinfizierbare Schutzhandschuhe oder robuste Einwegschutzhandschuhe
- partikelfiltrierende Halbmaske FFP 3, vorzugsweise mit Ausatemventil
- Augenschutz z.B. in Form einer Vollsichtschutzbrille nach DIN EN 166

Nachdem die Vögel in dicht schließende, desinfizierbare Behälter bzw. Einwegbehälter (Tüten) verpackt wurden, muss die PSA vorsichtig abgelegt, ebenfalls in dicht schließende, desinfizierbare Behälter bzw. Einwegbehälter (Tüten) verpackt und der Entsorgung bzw. einer fachgerechten Desinfektion mit anschließender Reinigung zugeführt werden. Nach dem Ablegen der Schutzkleidung sollten noch am Einsatzort die Hände gewaschen und desinfiziert werden. Eine Verschleppung von Krankheitserregern soll so vermieden werden.

Weiterführende Informationen sind auf den Internetseiten des Robert-Koch-Instituts (RKI) zusammengestellt.

(Dirk Prüß; zusammengefasst aus Schreiben des Fachdienstes Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit sowie Homepage der HFUK Nord))

Facebook als öffentliches Element für Feuerwehren?

(KFV OH) Die Überschrift birgt Diskussionen in sich. Wir Feuerwehren sind öffentliche Einrichtungen der Gemeinden und handeln mit unserem Tun in der Öffentlichkeit.

Wir werden überall gesehen, weil wir auffallen. Auffallen mit den roten, blau blinkenden Fahrzeugen und unserer teils reflektierenden Einsatzschutzbekleidung. Genauso öffentlich teilen wir unsere Meinung in Facebook. Wenn wir dies als einzelner Feuerwehrangehöriger tun, reißen wir oft die gesamte Feuerwehrtruppe mit rein. Facebook ist öffentlich und schon wird eine einzelne Feuerwehrmeinung als öffentliche Meinung, oder ein leicht bedrohlicher Inhalt als die Meinung der gesamten Truppe angesehen. Dies haben leider einige schriftliche Reaktionen gezeigt, die ich nach einer ehrlich gemeinten Veröffentlichung eines Feuerwehrangehörigen in Facebook erhalten habe. Und da musste ich mich als Feuerwehr rechtfertigen, nicht als der Schreiberling.

So etwas möchte ich vermeiden. Auch wenn die Veröffentlichung des Feuerwehrangehörigen verständlich war. Jedem von uns liegt nach Ereignissen manchmal etwas auf der Seele. Es gibt jedoch Sachen, die können wir nur als Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann erleben. Das würden wir nicht als jemand anders erleben, der nicht Mitglied bei uns ist. Und dieses Erlebte sollten wir auch unter uns diskutieren und nicht in der breiten Öffentlichkeit. Und bitte, und das ist mein Wunsch, haltet Euch mit eigenen, persönlichen Meinungen in öffentlichen sozialen Netzwerken zurück, sofern ein Feuerwehrereignis der Anlass war, sofern erkennbar ist, dass ihr als Feuerwehrangehöriger schreibt.

(Thorsten Plath)



UNSERE JUGENDFEUERWEHR
112% ZUKUNFT
www.shjf.de

DIENST- VERSAMMLUNG

(KJF OH) Volles Haus bei der Dienstversammlung der Jugendfeuerwehren des Kreises Ostholstein am 14.11.2016.

Kreisjugendfeuerwehrwart Hartmut Junge zeigte sich erfreut über den großen Zuspruch aus den Reihen der Jugendfeuerwehrwarte und Jugendgruppenleiter bei der letzten Dienstversammlung des Jahres.

Thematischer Schwerpunkt waren unter anderem die anstehenden Änderungen im Bereich der Kameradschaftskassen. Hierzu gab es hilfreiche Tipps zum Umgang mit dem neuen System. Außerdem wurde das Excel-Haushaltsprogramm vorgestellt, welches auf der Internetseite des Landesfeuerwehrverbandes heruntergeladen werden kann und das Erstellen eines Haushaltsplans vereinfachen soll.

Hervorgehoben wurde auch das, im Juni 2017, stattfindende Kreiszeltlager im Zeltlager Adlerhorst. Vom 2.-5. Juni wird hier ein abwechslungsreiches Programm geboten. Der Kreisjugendfeuerwehrausschuss hofft auf rege Beteiligung aus den Reihen der Jugendfeuerwehr.

Die Jahreshauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr findet am 28.01.2017 statt.

(Jacob Revenstorf)



Wurstverkauf in Grömitz

v.l.: Ortswehrführer Jörg Schemmer, Bürgermeister Mark Burmeister, Alexander Wengelewski (stellvertretender Landesjugendwart) & Dirk Wähler (EDEKA Grömitz)

(Grömitz) In Grömitz ging es um die Wurst. Über 1000 € für den Feuerwehrynachwuchs.

Bei bestem Winterwetter konnten die Kameraden der Feuerwehr Grömitz die von EDEKA Nord und dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ins Leben gerufene Mettwurstaktion durchführen. Nach einem regelrechten Ansturm waren in ein- einhalb Stunden 200 Mettwürste verkauft und das bestellte Kontingent war vergriffen.

Durch Zugriff auf seinen Lagerbestand konnte Dirk Wähler weitere Mettwürste zur Verfügung stellen und sorgte somit dafür, dass am Ende stolze 280 Exemplare einen Abnehmer fanden.

Wähler zeigte sich nach Abschluss des Verkaufs besonders großzügig. Er führte nicht nur, wie zugesagt, einen Euro pro verkaufter Mettwurst an die Jugendfeuerwehr Schleswig-Holstein ab, sondern spendete alle weiteren Einnahmen des Wurstverkaufs an die Freiwillige Feuerwehr Grömitz.

Zusammen mit den Verkäufen des von der Feuerwehr Brenkenhagen, gestifteten Glühweins konnten über 1000 € gesammelt

werden, welche die Feuerwehr Grömitz der Jugendfeuerwehr für Ihre wichtige Nachwuchsarbeit zur Verfügung stellt.

(Jacob Revenstorf)

JUGENDFEUERWEHREN im Kreisfeuerwehrverband Ostholstein

**PFINGST
ZELTLAGER
2017**

Jetzt vormerken !!!

**2. - 5. Juni 2017
Zeltlager Adlerhorst
Plön - Stadtheide**

**„Feuertaufe“
Eventmodul**

Brandübungsanlage

**Spannende
Workshops wie
Fotografie, Kanufahren,
Naturkunde u.v.m.**

Mehr Infos: www.kjf-oh.de



(KfV OH) Für die Lehrgangsorganisation an der Landesfeuerwehrschule haben sich einige Änderungen bzw. Neuregelungen ergeben, die es zu beachten gilt:

Multiplikator Innenangriff

Die bisherige Lehrgangsbezeichnung „Einsatztaktik Innenangriff“ wurde in die neue Bezeichnung: Multiplikatorenlehrgang Einsatztaktik Innengriff geändert. Hintergrund ist, dass der Lehrgang an Ausbilderinnen und Ausbilder auf Standortebene gerichtet ist, die die Thematik des Innenangriffs vermitteln. Vermehrt wurde der Lehrgang auch von Atemschutzgeräteträgern besucht, die keine Ausbildungsfunktion inne hatten. Dies hatte zur Folge, dass der Lehrgangsbedarf immens angestiegen war und nicht gedeckt werden konnte. Die Amts- bzw. Gemeindeführer sind also bei der Anmeldung bereits aufgefordert, die Voraussetzungen zu prüfen. Die Lehrgangsteilnehmer müssen als Atemschutzgeräteträger ausgebildet sein, eine gültige G26 III-Bescheinigung vorlegen und Persönliche Schutzausrüstung für Übungen im Brandcontainer mitführen.

Multiplikator Sichern in absturzgefährdeten Bereichen

Auch dieser Lehrgang richtet sich an die Multiplikatoren auf Standortebene und wurde folgerichtig umbenannt. Auch hier gilt, dass bei der Lehrgangsanmeldung die Voraussetzungen geprüft werden müssen.

Lehrgangsort

Da die Kapazitäten an der Landesfeuerwehrschule mittlerweile eingeschränkt sind, werden diverse Lehrgänge im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg stattfinden. Derzeit/künftig werden dort die Lehrgänge Jugendfeuerwehrwartung, Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung, Führungskräftetraining und PSNV-Ausbildungen stattfinden. Die Lehrgangsteilnehmer/innen sind also aufgefordert, die Lehrgangseinladung genau zu lesen!

Lehrgangsbörse

Bereits bekannt ist die Lehrgangsbörse, die regelmäßig donnerstags ab 15.00 Uhr auf der Homepage aktualisiert und verfügbar ist. Ab dann können Restplätze über den Wehrführerzugang von den Wehrführern direkt gebucht werden. An dem Anmeldeverfahren wird der Kreisfeuerwehr-

verband nur nachrichtlich beteiligt. Den Wehrführern muss aber bewusst sein, dass die Lehrgangsvoraussetzungen für den Lehrgangsbesuch erfüllt sein müssen. Um freiwerdende Lehrgangsplätze noch belegen zu können, billigt die Landesfeuerwehrschule eine verspätete Anreise beim ersten Lehrgangstag bis 14.00 Uhr.

Online-Anmeldung

Lehrgangsteilnehmer erhalten mit der Lehrgangseinladung die Möglichkeit, sich über eine Signatur unter www.lfs-sh.de/ Rueckmeldung vorab bei der Landesfeuerwehrschule anzumelden. Die Lehrgangsteilnehmer erhalten dann bei Bedarf aktuelle Informationen über den Lehrgang.

Außerdem stehen weitere Funktionen zur Verfügung:

- Mein Lehrgang: Lehrgangsteilnehmer, Stundenplan, Speisemenü
- Download von Lehrgangsunterlagen
- Kurzfristige Abmeldung

Mit der Online-Anmeldung wird der Landesfeuerwehrschule eine erweiterte Vorplanung des Lehrganges ermöglicht, um so z.B. die Wartezeiten bei der Anmeldung und der Zimmervergabe zu verkürzen. Zudem kann der Lehrgangsteilnehmer vorab mitteilen, ob spezielle Hilfe benötigt wird oder Wünsche vorliegen.

Warteliste

Beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein selbst werden die Anmeldungen der Amts- bzw. Gemeindeführungen gesammelt. Von dort aus werden nach einer Prioritätenliste und Wartezeit die Lehrgangsplätze zugewiesen.

Unter Umständen können konkrete Terminwünsche der angemeldeten Kameradinnen/ Kameraden berücksichtigt werden, allerdings hat die Prioritätenliste Vorrang. Auch ist zu bedenken, dass der Kreisfeuerwehrverband OH nicht für alle im Lehrgangsplan der Landesfeuerwehrschule ausgewiesenen Lehrgänge auch tatsächlich Lehrgangsplätze in seinem Kontingent hat. Bei konkreten Terminabsprachen mit der Kreisgeschäftsstelle wird es sich also in aller Regel um Einzelfallentscheidungen handeln können.

(Dirk Prüß)

GESCHÄFTSSTELLE GESCHLOSSEN

(KfV OH) Die Kreisgeschäftsstelle ist in der letzten Woche des Jahres 2016 (also vom 27.12.2016–30.12.2016) geschlossen.

(Dirk Prüß)

DATENSCHUTZ- BEAUFTRAGTER



(KfV OH) Der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein hat im Zuge seines Datenschutzsicherheitskonzeptes jetzt Kam. Andreas von der Heyde zum Datenschutzbeauftragten bestellt.

Der Datenschutzbeauftragte überwacht und unterstützt die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften in der Kreisgeschäftsstelle. Er hat insbesondere auf die Einhaltung der Datenschutzvorschriften bei der Einführung von Datenverarbeitungsmaßnahmen hinzuwirken, die Beschäftigten des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein mit den Bestimmungen dieses Gesetzes sowie den sonstigen Vorschriften über den Datenschutz vertraut zu machen und den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein bei der Gestaltung und Auswahl von Verfahren zur Verarbeitung personenbezogener Daten zu beraten und bei der Einführung neuer Verfahren oder der Änderung bestehender Verfahren auf die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften hinzuwirken.

Selbstverständlich steht der Datenschutzbeauftragte Andreas von der Heyde auch den Feuerwehren des Kreises bei Fragen zum Datenschutz zur Verfügung.

(Dirk Prüß)



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 238 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Oktober 2016 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 375 Feuerwehren eingesetzt.

43 Alarmierungen (17,8%) erwiesen sich als Fehlalarmierungen. 35 Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

37 (15,6 %) Brandeinsätze wurden insgesamt verzeichnet. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 6 Großbrände, 4 Mittelbrände und 27 Kleinbrände.

In 36 Fällen (15,1 %) mussten Türen geöffnet werden. Ebenfalls 36 Mal wurden bei Veranstaltungen Sicherheitswachen gestellt.

Die meisten Einsätze wurden aus dem Amt Ostholstein-Mitte und der Stadt Eutin (25) sowie den Gemeinden Scharbeutz und Timmendorfer Strand (24) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Eutin (20), die FF Neustadt i.H. (19) sowie die FF Heiligenhafen (18).

(Dirk Prüß)



(KfV OH) Wiederum verzeichneten Ostholsteins Feuerwehren über 200 Einsätze. Auffallend sind im Berichtsmonat Großbrände, die nur mit einem großen Aufgebot an Personal gelöscht werden konnten.

Über 150 Feuerwehrleute wurden nach Timmendorfer Strand alarmiert, weil dort die frühere Edel-Disco „Nautic-Club“ in Flammen stand. Insbesondere Atemschutzgeräteträger wurden aus weiten Teilen des Kreises nachalarmiert. Das „Nautic“ ist Teil einer Einkaufspassage. Das Gebäude wurde mehrfach umgebaut, das Dach bestand aus mehreren Schichten oder Zwischendecken. Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig, denn das Feuer war sehr schwer auszumachen. Ein Bagger riss Teile der Fassade und des Daches ein, mit der Wärmebildkamera spürten die Einsatzkräfte Glutnester auf und löschten u.a. von Drehleitern aus. Bundesweit schlug der Einsatz hohe Wellen, weil Gaffern nachgesagt wurde, sich an der Verpflegung der Einsatzkräfte bedient zu haben.

In Kellenhusen hat ein Feuer ein Restaurant an der Strandpromenade zerstört. Das Feuer wurde während des Betriebes des Restaurants entdeckt. Das Personal brachte die Gäste sofort in Sicherheit. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen die Flammen bereits aus dem Dach. Mit Erhöhung der Alarmstufe wurden umgehend weitere Feuerwehren alarmiert. Auch bei diesem Einsatz mussten Schaulustige von den Feuerwehreinsatzkräften zurückgedrängt werden. Durch den starken Wind wurde das Feuer angefacht und breitete sich schnell aus. Wenig später stand das gesamte Dach in Flammen. Für die Löscharbeiten wurden Atemschutzgeräteträger nachalarmiert. Im Laufe der Löscharbeiten waren ca. 100 Einsatzkräfte vor Ort.

Schlimmeres konnten die Einsatzkräfte in Burg a.F. noch verhindern. Dort brannte ein großer Reifenstapel zwischen einer Lager-

halle für Boote und zwei Überseecontainern. Zwar konnte nicht verhindert werden, dass ein Boot in der Halle durch das Feuer beschädigt wurde, aber da das Feuer schnell unter Kontrolle war, konnte die Lagerhalle insgesamt gerettet werden.

In Klingberg fiel ein leerstehendes Gebäude den Flammen zum Opfer. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Dachstuhl bereits im Vollbrand. Da nicht auszuschließen war, dass sich Personen im Gebäude befinden, wurden Atemschutztrupps zur Personensuche in das Haus geschickt - Personenschäden waren allerdings nicht zu beklagen. Das Gebäude wurde von der Gemeinde Scharbeutz gepachtet, um bei Bedarf Flüchtlinge unterbringen zu können. Die dafür erforderliche Renovierung des Hauses war zunächst noch nicht beabsichtigt. Im Zuge der Tatortarbeit ergaben sich Hinweise auf Brandstiftung.

Als die ersten Einsatzkräfte aus Haffkrug am Einsatzort eintrafen, brannte das Obergeschoss eines Einfamilienhauses bereits in einem fortgeschrittenen Stadium. Flammen schlugen durch die Fenster nach außen. Eine Person wurde gleich in der Frühphase des Einsatzes durch die Feuerwehr liegend aus dem Gebäude gerettet, zwei weitere Bewohner konnten laufend evakuiert werden. Nur wenig später schlugen die Flammen bereits auf der gesamten Breite durch das Dach. Aufgrund unterschiedlicher Zeugenaussagen gingen die Feuerwehrleute zu Beginn von insgesamt sechs Personen im Gebäude aus. Zwei verletzte Personen wurden im späteren Verlauf ebenfalls vom Rettungsdienst versorgt und in Kliniken transportiert. Außerdem mussten auch fünf Einsatzkräfte der Feuerwehren vor Ort untersucht werden, diese konnten aber durch die anwesenden Notärzte wieder in den Einsatz entlassen werden.

(Quelle: ots, Nyfeler/Jappe, Einsatzberichte, P. Bönig, Lübecker Nachrichten, Ostholsteiner Anzeiger) D. Prüß

Medienpaket für den sicheren Übungs- und Schulungsdienst

Arbeitsgemeinschaft der
Feuerwehr-Unfallkassen



Sicherer Übungs- und Schulungsdienst

Das Begleitheft zum Medienpaket der Feuerwehr-Unfallkassen zum Medienprogramm „Blickpunkt Feuerwehr-Sicherheit“

(HFUK) In diesem Jahr hat die Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehr-Unfallkassen ihr 25. Medienpaket herausgegeben. Thema diesmal ist der sichere Übungs- und Schulungsdienst. Der Grund dafür sind die sehr hohen Unfallzahlen bei diesen Feuerwehrtätigkeiten.

Das neue Medienpaket soll z.B. dem Sicherheitsbeauftragten dabei dienen, den Feuerwehrangehörigen aufzuzeigen, wie Übungen geplant werden sollten und wie die Übungsteilnehmer zum sicherheitsgerechten Verhalten während der Übungen motiviert werden können. Das Medienpaket wendet sich somit sowohl an die Feuerwehrführungskräfte als Planende der Übungen, als auch an die Feuerwehrangehörigen als Teilnehmende an den Übungen.

Gemäß UVV „Feuerwehren“ müssen alle Feuerwehrangehörigen für die vorgesehene Aufgabe fachlich geeignet sein und ihre Kenntnisse durch regelmäßigen Übungs- und Ausbildungsdienst erhalten bzw. erweitern. Diese Eignung lässt sich nur durch wiederholte Übungen erreichen. Dem vorangestellt sein müssen im Schulungsdienst theoretische Ausbildungseinheiten,

in denen Wissen gefestigt bzw. erweitert wird.

Unfälle passieren, weil Gefahrenquellen vorhanden sind. Aber die spektakulären, mit hohen Verletzungsfolgen verbundenen „Gefahren der Einsatzstelle“ sind beim Übungs- und Schulungsdienst eher nicht zu erwarten. Ausnahmen bilden hier Übungen der sogenannten „Heiß“-Ausbildung oder der Höhenrettung bzw. Abseilübungen. Hier müssen bei Übungen zusätzliche (redundante) technische Sicherungsmaßnahmen ergriffen werden.

Die Technik der Feuerwehren, die sie auch im Übungsdienst einsetzt, enthält selbst viele Gefahrenquellen. So können schon einfache Feuerwehrschräume Gefahrenquellen sein. Man kann sich bei falschem Umgang damit die Kupplungen an das Knie oder

ins Gesicht schleudern oder man kann darüber stolpern oder umknicken, wenn man darauf tritt. Ganz wichtig: Auch bei Übungen muss die komplette persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehren – zumindest der Grundsatz – getragen werden.

Neben der Technik der Feuerwehren kann aber der Übungsort Gefahren bergen, die erkannt und vor der Übung möglichst beseitigt werden müssen. Um diese zu erkennen, sind eine Vor-Ort-Besichtigung vor der Übung und eine entsprechende Gefährdungsbeurteilung unabdingbar.

Das neue Medienpaket enthält einen Film auf der DVD, der als „Türöffner“ dient und die Unterrichtsteilnehmer in die einzelnen Themenbereiche einführt. Der Unterrichtende kann sich mit Hilfe der beiliegenden Broschüre auf das Thema vorbereiten und mit Unterstützung der Bildschirmpräsentation, die ebenfalls auf der DVD vorhanden ist, einen Vortrag gestalten. Das Medienpaket wurde an alle Feuerwehren im Geschäftsgebiet der HFUK Nord mit dem letzten Sicherheitsbrief Nr. 40 versendet.

(www.hfuknord.de)

HFUK Nord
Feuerwehr-Unfallkasse für Hamburg,
Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

SICHERHEITSBRIEF
NR. 40 2/2016

(HFUK) Der Sicherheitsbrief Nr 40 Ausgabe 2/2016 wurde jetzt allen Sicherheitsbeauftragten zugestellt.

Der Sicherheitsbrief greift wieder interessante Themen rund um das Thema Sicherheit auf.



Schwerpunkt ist diesmal die Sicherheit im Atemschutzeinsatz. Unter dem Motto Zusammenspiel von Mensch, Technik und Taktik werden dabei insbesondere die Ergebnisse der Unfalluntersuchung durch die HFUK Nord beim tödlichen Unfall eines Atemschutzgeräteträgers in Marne dargestellt. Zudem werden Hinweise zum Ersatz-Lungenautomaten zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft von Atemschutzgeräten gegeben und zu dem Thema „Barträger unter Atemschutz“ Stellung genommen.

Weitere Hinweise gibt es zur persönlichen Schutzausrüstung, neues zur Ersten Hilfe und Ärzten, Vorstellung neuer Medien sowie Ausführungen zur Fitness und Gesundheit.

(Dirk Prüß)

BEFÖRDERUNG

Vom Kreiswehrführer wurde im November 2016 befördert:

Patrick Gruhlke – Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Hutzfeld-Brackrade zum OLM

ERREICHBARKEITEN**FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSU**

0173 / 6180390

Über diese Nummer sind Kreisfachwartin Brigitte Mehl und auch Uwe Hansen erreichbar.

**IRLS
SÜD**

**Im Einsatzfall:**

Tel. (0 45 31) 88 05 80
Fax: (0 45 31) 86 81 2

**Allgemeine
Angelegenheiten:**

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 2064
Fax 04363 / 2424
E-Mail info@kfv-ostholstein.de

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org

**NACHRUf**

Am 01. Dezember 2016 verstarb

**Hauptbrandmeister
Werner Severin**

Kam. Werner Severin war seit dem 01.04.1949 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Von 1980 bis 1991 war er als Fachwart für Technik für den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein tätig. In dieser Funktion war er verantwortlich für die Abnahme von Tragkraftspritzen und Fahrzeuge. Für die Freiwilligen Feuerwehren und Kommunen war er Ansprechpartner und Ratgeber in technischen Fragen. Bei der Errichtung der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Kreises Ostholstein hat er in der Planungs- und Bauphase konstruktiv und kompetent mitgewirkt.

Er hat sich mit seiner fachlichen Autorität um die Feuerwehren verdient gemacht. Für seine Verdienste für das Feuerwehrwesen wurde Kam. Werner Severin mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 1972 und mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold 1978 ausgezeichnet. Im Jahre 1992 wurde er zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein ernannt.

Wir werden ihn stets in wacher und dankbarer Erinnerung behalten.

**Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Thorsten Plath
Kreiswehrführer**

EHRENNADEL DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

(KfV OH) Für sein ehrenamtliches Engagement wurde Axel Rohde (FF Kabelhorst-Schwienkuhl) ausgezeichnet.

Er engagiert sich seit 1985 in der Freiwilligen Feuerwehr Kabelhorst-Schwienkuhl, davon zwei

Jahrzehnte als Schriftführer. Außerdem kümmert er sich um die Chronik der Wehr sowie um den Erhalt alter Urkunden und Uniformen. Eine Herzensangelegenheit ist für ihn die Jugendarbeit im Kabelhorst-Schwienkuhler-Sport-Club. Dort kümmert er sich auch um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und ist seit über zwei Jahrzehnten Vereinsvorsitzender. Außerdem engagiert er sich im Kreisfußballverband Ostholstein und ist regelmäßiger Blutspender. (Dirk Prüß)

**BRANDSCHUTZEHRENZEICHEN GOLD
-SONDERERSTUFE-**

(KfV OH) Der Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein Stefan Studt ehrte in einer offiziellen Auftaktveranstaltung 15 Mitglieder für ihren 50jährigen aktiven Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr.

An diese wurde das neu geschaffene Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold, Son-

derstufe, verliehen.

Folgende Ostholsteiner wurden geehrt:

- Uwe Hamann (FF Lensahnerhof)
- Hans-Wilhelm Schröder (FF Sipsdorf)
- Volker Dose (FF Groß Meinsdorf)

(LFS SH/ D. Prüß)

